

# Fürth, Lindenstraße

## Lindenstraße 22

---



Die vornehme neoklassizistische Villa wurde 1915/16 für den Fabrikanten Ludwig Hutzler (Hagenbach 1874–1934 Paris) erbaut. Seiner Witwe Mathilde Hutzler (\*1878 – Shoah-Opfer) gelang es nicht, nach Ecuador zu fliehen. Nachdem Juden nicht mehr in „arischen“ Häusern wohnen durften, diente das Haus ab 30.4.1939 als jüdisches Wohnheim, zunächst für 12 Personen. Eigentümerin war da noch Rosa Neuhaus, geb. Hutzler (\*1907 Fürth, 1939 in New York). Es fiel ans Deutsche Reich.

Habel, S. 254. – [www.juedisch-in-fuerth.de](http://www.juedisch-in-fuerth.de).

## Lindenstraße 144

---

Das Haus, zeitweise Brünneleinsweg genannt, nutzten Willy Kohnstam (1869–1934 [NF VIII.154]) und seine Familie bis 1925 jährlich vom 1. Mai bis 15. Oktober als Sommerwohnung.

NF, S. 400.